

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittlbarer Abnahme 3 Mart 80 Pf. and bei besonderem Abbringen des Hauptstückes zur Mittagszeit eine Ertragszelle von 30 Pf. bei Bezug durch die Postanstalten 4 Mart 50 Pf.

Insertionsgebühren für die halbjährliche Zeit gewöhnlicher Zeitungsgröße oder deren Raum 18 Pf. in folia-zeitschriftlich 15 Pf. für die preisgaltene Zeit Preisgröße oder deren Raum von den gewöhnlichen Bekanntmachungen 40 Pf.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr 142.

Halle, Mittwoch den 21. Juni. [Mit Beilagen.]

1876.

### Telegraphische Depeschen.

Wien, den 19. Juni. Die zu dem in Paris vereinbarten Zusatzverträge zur Basler Konvention getroffenen Ausführungsbestimmungen sind nach einer Weileung des „Neuen Wiener Tagblatt“ die folgenden: Der Zusatzvertrag tritt mit der Ratifikation der Basler Konvention in Wirksamkeit. Die lombardische Eisenbahngesellschaft verpflichtet sich, das ihr übergebene Material nach dem Ablauf des Provisoriums in gleichem brauchbaren Zustande zurückzugeben. Die Regierung und die Gesellschaft entsenden gemeinschaftlich eine Kommission, um den Zustand der Eienen und Anstalten, welche laut der Basler Konvention in den Besitz des Staates übergehen sollen, protokolllarisch aufzunehmen. Nach Ablauf der Pachtzeit der Gesellschaft wird der von der Staatsregierung zu fordernde Abnahmsbetrag abermals durch eine gemischte Kommission festgestellt werden. Die Gesellschaft verpflichtet sich ferner, während des provisorischen Betriebes der Bahn alle Auslagen, einschließlich der Steuern, zu tragen, ausgenommen die Kosten für Vermehrung der Routen und des mobilen Materials und rüchigen Kosten, welche nicht ausdrückl als der Gesellschaft zur Last fallend bezeichnet worden sind. Die auf den Betrieb bezüglichen Verträge, welche nach Artikel 18 der Basler Konvention zu Last und Nutzen der Regierung übertragen werden sollten, bleiben bis zum Ablauf des Pachttermins zu Last und Nutzen der Gesellschaft. Der General-Betriebsdirector wird nach eingeholter Meinungsäußerung der Gesellschaft von der Staatsregierung ernannt. Das Rechnungswesen der Gesellschaft wird während des provisorischen Betriebes durch Kommissare der Regierung nach bestimmten festzusetzenden Normen kontrollirt werden.

Wien, d. 19. Juni. Der Kaiser hat die Wahl des Reichsamtes zum Bürgermeister von Prag, wie die „Politische Korrespondenz“ vermisst, nicht bestätigt.

Prag, d. 19. Juni. Die Verhandlungen ggen die ehemaligen Leiter der hiesigen Filiale der Kreditanstalt haben heute Vormittag begonnen. Nach Verlesung der Anklageschrift wurde zunächst der angeklagte Profurist der Filiale, Semst, vernommen. Derselbe gestand die gegen ihn erhobenen Anklagepunkte im Wesentlichen zu. Die Verhandlungen werden Abends mit dem Verhör des Angeklagten Lederer fortgesetzt werden.

Brüssel, d. 19. Juni. Eine von den angesehensten Mitgliedern der liberalen Partei aus den bedeutendsten Städten des ganzen Landes besuchte Versammlung hat einen Antrag angenommen, wonach in allen Landesparteien ein an den König gerichtete Petition zur Unterzeichnung aufgelegt werden soll, worin um Einberufung der Kamern zu einer außerordentlichen Session behufs Vornahme der Wahlprüfung der am 13. d. gewählten Deputirten und behufs einer Revision des Wahlgesetzes gebeten wird.

Saaq, d. 19. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer machte der Minister des Innern, Heintz, die Mitteilung, daß das Ministerium in Folge der Ablehnung des Mißgesetzes den König um seine Entlassung gebeten habe. Der König werde sich erst nach Beendigung der Arbeiten der Kamern über die Annahme des Entlassungsgesetzes entscheiden.

Petersburg, d. 19. Juni. Der Zustand des schon vor längerer Zeit erkrankten Herzogs Georg von Mecklenburg-Strelitz ist jetzt sehr Beforgnis erregend.

Konstantinopel, d. 19. Juni. Die Journale „Gourrier de l'Orient“ und „Stamboul“ sind wegen der von denselben gebrachten Artikel, in welchen der ermordete Kriegsminister, Hussein Aoni Pascha, angegriffen wird, suspendirt worden. — Der „Levant Herald“ wird vom 14. Juli c. ab wieder erscheinen.

### Orientalische Angelegenheiten.

Die „Gazette“ hat auf telegraphischem Wege einen Bericht über den Mord der türkischen Minister erhalten, welcher eigentümliche Sialaughter auf das Ereignis wirft. Wir entnehmen demselben folgendes. Am Donnerstag gegen Mitternacht hatten sich der Großvezier und die Minister des Krieges, der Marine und des Auswärtigen im Jani (Landhause) des Serraskerats versammelt, als ein ehemaliger Offizier, Hassan, plötzlich in den Sitzungssaal eintrat, den Riegel vorschoß und dem Kriegsminister sofort eine Kugel in den Kopf schoß. Der Großvezier rief: „Unglücklicher, was machst Du?“ und Hassan antwortete: „Ihr habt nichts zu fürchten.“ Er stürzte sich zugleich auf seine Beute und durchbohrte sie mit Dolchblenden. Die Minister saßen starr vor Schrecken und riefen um Hilfe, es kam jedoch Niemand. Die fünf Diener, welche im Vorzimmer gelassen worden waren, waren in die Wache hinausgestoßen und spielten Karten. Der Marineminister löste dann den Mörder, wurde aber von diesem zurückgestoßen und erhielt einen Dolchstoß und einen Schuß. Sein Zustand ist ein äußerst bedenklicher. Sodann stürzte sich Raschid Pascha auf den Wüthenden, wurde aber von demselben sofort durch einen Dolchstoß getödtet. Endlich erschienen in Folge des Schießens auch die Diener, geführt von einem Adjutanten, schlugen die Thüre ein, wurden aber sofort von Hassan mit Dolch und Revolver angegriffen. Als der letztere sah, daß er der Festnahme nicht mehr entgehen konnte, wollte er sich auf Midhat Pascha stürzen, wurde aber in diesem Augenblicke zu Boden geworfen, die Soldaten würden ihn ohne Dazwischenkunft Midhat's sofort ermorden haben. Hassan soll trunken gewesen und vier Revolver sowie zwei Dolche bei sich gehabt haben.

Eine Correspondenz, welche der allerdings entschieden Russenfreundlichen „France“ aus Konstantinopel vom

13. Juni zugeht, also noch vor der Ermordung Hussein-Aoni-Paschas geschrieben ist, schildert die dortige Lage in den düstersten Farben. Hussein und Midhat, sagt sie, seien bei allen sonstigen Meinungsverschiedenheiten von derselben Herrschaft geleitet und gleich abgeneigt, dem christlichen Element irgend welche politische Zugeständnisse zu machen; sie rühten sich, nicht bloß auf England, sondern auch auf Frankreich zählen zu können, wenn es zu einem Kriege käme. Der Scheich-ul-Islam sei das willige Werkzeug Hussein-Aoni-Paschas.

Ueber die Hinrichtung Hassan's wird dem „Figaro“ aus Pera vom 17. Juni, Abends, telegraphirt: Der gestern zum Tode verurtheilte Mörder Hassan ist heute in aller Frühe an einem großen Maulbeerbaume, der mitten auf dem Serraskeratsplatz steht, aufgehängt worden. Der Strick war zwei Fuß lang und so dick wie ein feiner Finger. Die Schlinge befand sich unter dem linken Fuß. Hassan war von höherem Wuchs, daher seine Füße bei den Schwingungen des Körpers beinahe dem Boden berührten. Der Kopf des Ertrunkenen, leicht, mit einem dichten schwarzen Schnurrbarte, neigte leicht nach rechts. Die Augen waren geschlossen. Die Arme hatte man ihm frei gelassen. Sie hingen ohne Bindungen an Rumpfe herab und die Hände waren in ungewohnter Art halb geöffnet. Ein Plafat, auf welchem der Richter-Precher geschrieben war, bedeckte eine Brust bis zum Gürtel. Ueber den Füßen trug er weiße Strümpfe, sonst noch eine weisse Leinwand und ein weißes Hemd, unter welchem man an Rücken einen großen Mißstand gemerkt. Ein Teppichboden hielt die Menge: in einem Umkreise von zehn Metern von dem Gerichtstische fern. Die Zuschauer, deren Zahl verhältnißmäßig nicht groß war, standen auf dem weiten, abschüssigen Plage, in dessen Mitte der einsame Baum steht, der zum Galgen diente.

Bezüglich der neu ernannten Minister wird der „Nat. Ztg.“ aus Konstantinopel gemeldet: Der neue Kriegsminister Abdul Kerim Pascha gilt als die tüchtigste militärische Kraft des Augenblicks, der neue Minister des Aeußern Saadet Pascha, welcher schon mehrmals das gleiche Portefeuille inne hatte, ist bereits bejahrt, eine durchaus ruhige und passiv Natur ohne Selbstständigkeit. Abdul Kerim Pascha war bisher Ober-Kommandirender der Armee in Rumelien und Bulgarien und wurde in der letzten Zeit wiederholt als der künftige Feldherr in einem eventuellen Kriege mit Serbien benannt. Ob er bei den Truppen seines Ansehens genießt, dessen sich Hussein Aoni Pascha erkaute, und im Ministeriathum jene Autorität, über welche gegenwärtig ein Kriegsminister im ottomanischen Reiche verfügen muß, wenn er demselben erspriessliche Dienste leisten soll, muß sich erst erproben.

Nach Mittheilungen von der bosnisch-croatischen Grenze hat die Insurrection in Bosnien Dimensionen

### △ Vor zehn Jahren.

Eine kleinlaatlische Geschichte aus großer Zeit.

Von

Sans Blum.

(Fortsetzung.)

Bei Tische wurde auffallend viel schwerer Wein gereicht. Werner glaubte zu bemerken, daß Frau Moller seine Einwendungen verachtete, als ihr Gatte nachinander alle seinen schwereren Marken seines Kellers in Menge zur Tafel heraufholten ließ. Und je lauter und lustiger die ganze Gesellschaft wurde, um so ruhiger und niedriger beobachtete Werner. Auch er stieß immer mit dem vollen Glase an, wie die Ubrigen. Aber längst war den Anderen die Beobachtung dafür abhanden gekommen, daß der Staatsanwalt Dörnberg sein Glas nicht austrank, nachdem er angefohlen hatte.

Auch die Gesellschaft selbst war anders gemischt wie an jenem ersten Abend. Es gab Hofknechten aus der Residenz, die den Abend, die besonders empfindliche Dornberg schienen, wenn Jemand die Reichthümer der fürstlichen Edenkammer in eine köstliche logische Verbindung zur Leere seines obersten linken Knopfloches zu bringen suchte. Es gab Gewarter Schneider und Handschuhmacher der Stadt, die sich zum ersten Mal der heillosen Aufgabe gegenüber gestellt sahen, allein mit Hilfe ihrer Zunge zwischen Raucherhalm Bier und Schloß Johannisberg zu unterscheiden — eine Kunst, zu welcher Werner und Waple's Weinanalyse und demnach so geschmackverwandte Weine für nur ungenügend vorbereitet hatten. Es gab noch andere „particularistische“, Unterherausgänger wie durch die geringe Hölle ihrer Häupter auszeichneten. Dazwischen saßen wieder einige der bevorzugten und selbstständigen Kaufleute und Beamten der Stadt. Werner war bei alledem zu Hause, als solle das scharfe Blitze ganz besondere Zwecke verfolgen und vielleicht hatte er so unrecht nicht.

Es war spät geworden, als das letzte Glas Champagner ausgetrunken war und der Commergiant seiner Frau endlich zustimmte, durch Erhebung das Zeichen zur Beendigung der Tafel zu geben. Werner's Auge suchte vergebens die mütterliche Freundin im Rauchzimmer, das nun die Gäste aufnahm, und wo Alles wußt und heftig durcheinander redete und lachte. Unmäßiger Jubel begrüßte eine ungeheure Maibowle, welche ein Diener herbeibrug.

Da schlug mit einem Mal Kellermann an sein Glas und das Schöbe — was ihm nach einiger Zeit auch ziemlich allgemein geschenkt wurde. Inzwischen ging noch eine große Anzahl landläufiger Malprosen, namentlich die brillante Einleitung, daß es gelte, diesen schönen Tag des Wonnemonats zur dauernden Erinnerung für Alle festzuhalten, im unbedenklichen Kämen der Weinlaune den Dornern der Weissen — doch nicht denen Werner's verloren.

Kellermann lachte ein wenig, sprach aber so folgerichtig, daß Werner anahm, es sei nicht eine Improvisation aus halbtunkenem Zustand, sondern eine in aller Mächtigkeit vorbereitete und auswendig gelernt Rede, welche Kellermann nun vorzutrug. Das wurde beifällig durch den lauten, einstimmigen Beifall, welchen Moller und die Hofknechten und ein Rechtsanwalt, der als das Muster gut kleinlaatlischer Gesinnung galt, den effectvollsten Stellen der Rede spendeten. Es schien Werner, als hätten die Herren auch ihre Stichworte auswendig gelernt, und die Rolle übernommen, die übrige Gesellschaft zu Beifallsäußerungen mit vorzusetzen, in dem der Rest von klarem beghefter Zustimmung zu versetzen, in dem der Rest von klarem Verstand den Dornern abhandeln kommen sollte.

Der kurze Einzug der langen Rede war aber der: die Stadt und Gegend besitze die höchste Ansehungsstufe für die Touristenwelt durch ihre landwirtschaftlichen Reize, ihre tausendjährige Geschichte. Es fehlte aber durchaus an einem den Ansprüchen der Gegenwart entsprechenden, fest und hoch gelegenen Gasthof, der als Commersantentab, climatischer Curot u. s. w. dienen könne. Hierzu sei das Schloßhaus auf dem Rothen Berge

nie geschaffen! Es komme nun darauf an, dasselbe neu einzurichten und theilweise umzubauen, die Parkanlagen wesentlich zu erweitern und die Wege zu verbessern. Dann sei ein enormer Fremdenverkehr zu garantiren, ein brillantes Geschäft zu machen, welches der ganzen Stadt zu Gute komme, aber kurz oder lang eine Eisenbahn hierherziehen müsse u. s. w. Das Brautrecht, welches seit alten Zeiten mit dem Schloßhause verbunden gewesen, lasse sich theuer an eine Gesellschaft veräußern oder in einer großartigen Brauerei verwerten. Es fehlte nur an unternehmenden Männern, um die herrliche Idee sofort in's Leben zu rufen. Denn der Witziger des Schloßhauses habe sich auf Anfrage bereit erklärt, sein „Etablisement“ unter günstigen Bedingungen zu veräußern. Mit einer nochmaligen Schilderung aller Vortheile dieses Projectes und der Hoffnung, daß die rechten Männer im rechten Augenblicke nicht fehlen möchten, schloß die Rede des Herrn Kellermann. „Herzlich, herzlich! Bravo, bravissimo! Gleich folgt an's Werk!“ rief es durcheinander, als Kellermann genüdt hatte.

„Ich bin sofort bereit, mit an die Spitze zu treten!“ rief Moller's belegte Stimme mähelnd durch das Geröl.

„Lieber des Herrn Commergianten's Leitung muß es glücken!“ schallte es freudig aus den Lippen mehrerer Hofknechten!

„Ich trete gern mit in das Executivcomité“, sprach wieder voll der Herr Hofknechtall E. Fürstlichen Durchlaucht.

„Das garantire und die Kunst der Alerhöchsten Hofknecht“, meine Herren — was?“ rief Kellermann.

„Ein volles Glas auf die Ausführung dieser herrlichen Idee, welche unser theures Vaterland, die Preis Deutschlands, zu gebührendem Ansehen bringen muß!“ schallte im Brustton der Ueberzeugung der gutgemeinten Rechtsanwalt. „Schön gesprochen! Sehr patriotisch gesprochen!“ bezeugten die Hofknechten.

„Der Worte sind genug gemeldet!“ rief wieder die Stimme Moller's. „Aber wie heute nicht ausfinden, ohne die Idee zu verwirklichen, meine Herren. Ich schlage vor, daß



Marktberichte.

Magdeburg, d. 19. Juni. Weizen 205-235 R. Roggen 180-202 R. Gerste 180-202 R. Hafer 180-204 R. pr. 1000 Kilo. ... Berlin, d. 19. Juni. Weizen ferner gemiddelt gefund. 3-00 Cent. ... Breslau, d. 19. Juni. Weizen pr. 100 Liter 100 R. ...

Kilger, pr. Juni 65,50 bez., Herbst 82,00 bez. Spiritus loco 51,00 bez., pr. Juni Juli 50,50 bez. ... Hamburg, d. 19. Juni. Weizen loco flau, auf Termine meidend. ...

Wasserstand der Elbe bei Dresden am 19. Juni 9 Centn. unter 0.

Börsen-Nachrichten.

Berlin, d. 19. Juni. Die Fonds- und Aktienbörsen erlitten die neue Woche im Allgemeinen in fester Haltung. ...

Berliner Börse vom 19. Juni.

Table with columns for location (Amsterdam, London, Paris, etc.), instrument type (Wechsel, Anleihe, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Fonds und Staatspapiere' and 'Bank- und Wechselkurse'.

Dividende 1874/1875

Table listing dividends for various companies and banks, including Dresdener Bank, Berliner Handels-Gesellschaft, and others.

Dividende 1874/1875

Table listing dividends for various companies and banks, including Halle-Corau-Gubener, Berlin-Potsdam-Magdeburger, and others.

Bank- und Wechselkurse

Table listing bank and exchange rates for various locations and currencies, including London, Paris, and Frankfurt.

Waren- und Geldkurse

Table listing commodity and money rates for various goods and currencies, including gold, silver, and various types of paper.

Waren- und Geldkurse

Table listing commodity and money rates for various goods and currencies, including gold, silver, and various types of paper.

\* Bei den Effecten ein anderer Zinssatz nicht notirt ist, werden 4% Zinsen berechnet.



## Bekanntmachungen.

### Obst-Verpachtung.

Am Freitag den 23. Juni c. Vormittags 8 Uhr soll im hiesigen Rathhause die diesjährige Nutzung an Züß- und Sauerkirschen auf den städtischen Alleen und Plantagen, in einzelnen Parzellen, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Sörbzig, den 16. Juni 1876.  
Der Magistrat.

Die diesjährigen Kirchnutzungen der Sandersleben- u. Altleben-Platzauer, sowie der Eisleben-Gerbstedt-Altlebener Kreis-Gehäusen sollen öffentlich meistbietend verpachtet werden.  
Es ist hierzu Termin auf Donnerstag den 22. Juni a. c. Mittags 12 Uhr im Tischmeier'schen Gasthose zu Stadt Altleben anberaumt, zu welchem qualifizierte Pachtstübhaber mit dem Bemerten einlade, daß die speziellen Pachtbedingungen vor dem Termine bekannt gemacht werden.  
Eisleben, d. 19. Juni 1876. Der Kreis-Communal-Baumeister Grimmer.

## Ritterguts-Verpachtung.

### Das Rittergut Voigtshain bei Wurzen, circa 800 Hectar (800 Morgen) Areal, darunter ca. 80 Morgen zweisechürige Wiesen, in bestem Culturzustande befindlich, soll vom 2. April 1877 an auf 10 Jahre verpachtet werden. Zur Ueberrahme sind ca. 70,000 Mark Vermögen nöthig. Bewerber wollen sich wenden an

Rechtsanwalt Dr. jur. Th. S. Eckhardt in Riesa.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen haben sich bei rheumatischen Leiden, Wunden, Scharf, Entzündungen und Fieberten als bestaim bewährt. Zu beziehen in Halle bei Adia Rentze.

**Züßkirschen-Verkauf.**  
Montag den 26. Juni c. Nachmittags um 4 Uhr soll im Brotsmann'schen Gasthose hiersebst der diesjährige Züßkirschen Anhang der Hallischen Ghauser bei Helfsa, der Domäne Helfsa und Bilschrode, öffentl. meistbietend verkauft werden.  
Helfsa, d. 18. Juni 1876.  
Taenzer.

Der Obstertrag des Ritterguts Sörbzig soll  
Montag d. 26. d. M.  
Vormittags 11 Uhr  
im Gasthause meistbietend verpachtet werden. Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

**100 Sammel**  
find auf der Kgl. Domaine Kloster Mansfeld bei Eisleben zu verkaufen.

# Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft nach meinem (dem früher Pfabeschen) Hause

## Grosse Ulrichsstrasse 8,

und bitte das mir seit langen Jahren so reichlich geschenkte Vertrauen auch im neuen Lokale zukommen zu lassen, zumal es mir jetzt durch größere Räumlichkeiten ermöglicht ist, mein Geschäft zu erweitern.

Halle a. d. S.

## Heinrich Winter.

## Magazin selbstgefertigter Polsterwaaren

VON C. Maseberg, Tapezier u. Dekorateur, Gr. Ulrichsstrasse 9, Halle a/S.

empfeht  
**Sopha, Lehnstühle, Möbelstoffe, Matratzen** nebst Bettstellen, **Tapeten** in großer Auswahl.  
**Bouleaux, Decorationsartikel, Portièrenstoffe,** eiserne sowie hölzerne, nussb., mah. u. eichen.  
**Japanische Gardinen.**

## 9 Zoll hohe Eisenbahnschienen.

1 Träger vollständig ershend, 4" und 5" hohe Eisenbahnschienen, zu Bauwecken, liefere ich in vorgeschriebenen und ganzen Längen bis 24 Fuß von meinem jetzt bedeutenden Lager zu sehr billigen Preisen.  
Ferdinand Korte, Halle a/S.

## Möbelfuhrwerk

jeder Größe, dem tüchtige Aufhaber beigegeben werden können, empfiehlt zu Umzügen  
C. Bettenborn, Möbelfabrikant.

## Oberhemden

nach neuestem franz. Schnitte,  
neueste Kragen und Manschetten

empfeht die Wäschefabrik von  
Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Sonntag den 25. Juni treffe ich mit einem großen Transport guter Pferde ein.  
Weinstein in Pretzsch bei Merseburg.

H. Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt  
J. F. Naumann, Geiststraße n. Promenaden-Gde.  
[H. 10,073]

Hôtel garni, Leipzigerstrasse 41, empfiehlt ein f. Glas Bier, gute Speisen, vorzüglichsten 1876r Apfelwein, bei billigen Preisen und aufmerksamer Bedienung. A. Karnstädt.

## Tischlergesellen

laudere Arbeiter sinden lohnende Beschäftigung. Gebr. Verhmann, Möbelfabrik.

Altershalber beabichtige ich meine Gypsstübe

nebst reichhaltigem Steinbruch und ca. 10 bis 12 Morgen Ader und Gärten zu verkaufen. Zur Ueberrahme sind 9000 Mark erforderlich. Euberoede a/Harz.  
J. Ch. Kirchmann.

Verwalter, Hofmeister, Großknechte, Kuhhirten werden gesucht. Selbstständige und jüngere Mannsells, in d. f. Küche erfahren, werden nachgewiesen durch  
Wittwe Kupfer in Merseburg.

Ein Rittergut mit 700 M. ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres auf Offerten unter M. S. 10,357 durch die Annoncen-Expedition von J. B. B. & Comp.

## Gutsverkauf!

Ein in Thüringen, 1 Stunde von der Bahnstation belegenes Gut nebst 153 Morgen Ader mit lebendem und todttem Inventar, Erndte, allen Borräthen und Zubehör, soll veränderungslos unter sehr günstigen Bedingungen, Forderung 26,000  $\mathcal{M}$ , Anzahlung 10,000  $\mathcal{M}$ , verkauft werden.

Ueberegabe kann sofort geschehen. Nähere Auskunft ertheilt  
Leberecht Kunze, Eisleben, Klosterplatz 38.

3 jüngerer Dec. Verwalter sinden sofort Stelle durch  
Fr. Binnewells.

## Eine Villa

zwischen Leipzig und Halle, 25 Min. vom Bahnhof Schleußig entfernt, 1868 massiv erbaut, mit 6 heizb. Stuben, Kammern, Küche, Waschküchen, Kellern, Veranda und schöner Aussicht auf das Elstertal, hat zu verkaufen Lustigraath Herrfurth in Wehlitz b. Schleußig.

Mit 15,000  $\mathcal{M}$  Anz. ist ein Hotel I. Ranges, dicht am Bahnhof einer, einen Knotenpunkt bildenden Stadt gelegen sofort zu verkaufen. Offerten erbitet unter W. G. 10,358 an die Annoncen-Expedition von J. B. B. & Comp., Halle a/S.

## 600,000 Mark

sind auf gute erste Hypotheken zu billigen Zinsen auszuliefern durch Assoc. Director Schaefers, Leipzig, Weststraße 37.

Ein Rittergut mit c. 500 M. Feld u. Wiesen soll anderweit verpachtet werden. Rescianten erfahren Näheres auf Offerten S. K. 10,356 durch die Annoncen-Expedition von J. B. B. & Co. in Halle a/S.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein Material-, Spirituosen- u. Cigarrengeschäft suche ich sofort einen jungen Mann als Lehrling.  
Gustav Nicolai in Halle, Kl. Ulrichsstraße 9.

100 Schock große saure Gurken à 1 Mark 80  $\mathcal{G}$  incl. Faß (die Gebinde enthält 8-10 Schock), hat noch abzulassen  
F. C. Baumann, Eisleben.

Hundert Oghost beste Calbenfer saure Gurken sind preiswerth incl. Faß abzugeben. Näheres bei Gd. Zückrath in der Exp. v. Bg.

Neue Isländer Springe, das Beste u. Feinste was die Saison darin bieten kann, à St. 2  $\mathcal{M}$ , 3  $\mathcal{M}$ , ertheilt die Heringshandlung Boltze.

Beste englische Schmiede-Rußfohlen offerirt direct ex Kohn oder ab Lager billigt  
August Mann, (Gewünschte Anfuhr prompt u. billigt).

## Königl. Theater in Lauchstädt.

Sonntag den 25. Juni 1876. Zum ersten Male: Tief unter der Erde, oder: Arbeit bringt Segen, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten, von Umar. Anfang 5 Uhr.  
F. W. Benneke.

## Pelz-Sachen

übernimmt zur Conservirung, Garantie gegen Wotten und Feuersgefahr.  
Emil Franke, große Ulrichs- u. Steinstraßen-Gde.

## Zwei Restaurationen mit Gärten in sehr vortheilhafter Gegend, sind preiswerth mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Kellnern, jungen Defonomen mit etwas Vermögen etc. bietet sich hier eine Gelegenheit dar, eine glückliche Existenz zu begründen. Näheres bei A. Blesser in Halle, Schmeißerstr. 25. II.

## Ein Landgut bis 150 Morgen Feld, in fruchtbarer Gegend gelegen, sucht zu kaufen

A. Blesser, Sameerstr. 25. II.

## Familien-Nachrichten.

Bermählungs-Anzeige.  
Emil Woc, Fanny Woc geb. Schlobach, Große Mühle bei Bitterfeld, den 20. Juni 1876.

## Todes-Anzeige.

Heute Mittag 1 Uhr erschießlich ruhig und sanft zu einem besseren Sein der Königl. Regierungs-Buchhalter a. D. Friedrich Wohlfaht.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen.  
Halle, d. 19. Juni 1876.

## Todesfall.

Heute Morgen starb plötzlich in Folge eines Schlagflusses der Herr August Wauermeister in seinem 47. Lebensjahre. Um Beileid bitten  
die Hinterbliebenen.  
Halle a/S., d. 19. Juni 1876.

## Erste Beilage.

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.

Tagesübersicht.

In einem „Nach zehn Jahren“ überschriebenen Artikel äußert die National-Zeitung: „Nach innen und nach außen ist die Entscheidung, deren Wirksamkeit am 18. Juni 1866 fühlbar war, für das deutsche Volk segensreich und erhebend geworden; und nichts vermag uns sicherer über die kleinen Enttäuschungen und Empfindlichkeiten des Augenblicks hinauszutragen, als wenn wir die beispiellose Fülle weltgeschichtlichen Fortschrittes uns in die Erinnerung rufen, die sich in diese Spanne von zehn Jahren zusammengedrängt hat. Wie von Grund aus die Stellung des Vaterlandes im europäischen Staatenstern verändert ist, steht gerade in diesen Gedankenlagen die weitverbreitete Frage der Weltpolitik zu sprechendem Beweise aufgeworfen da. Um den innern Fortschritt zu würdigen, braucht man nur wenige Blätter aus der Geschichte jener Zeit vor dem 18. Juni 1866 umzuwenden, aus welchen uns die Enge und Debe des damaligen zu vielfältigen politischen Lebens wie ein Spinnweb entgegenfarrt. Die innere politische und zumal die parlamentarische Entwicklung Deutschlands hat erst mit jenen Tagen ihren Anfang genommen, als in der fruchtbar gehobenen Stimmung des gemeinsamen Sieges Regierung und Volkstreue in Preußen ihren Frieden schlossen und zum ersten mal in verlässiger Gemeinsamkeit mit neuen Regierungen ein Parlament des deutschen Volkes sich versammelte. Bedarf es einer wirksameren Mahnung, als der Kürze dieser Zeitspanne, die aus innerhalb derselben in Stunde Gedachte tiefengroß erscheinen zu lassen gegen die unerfüllten Wünsche, die sogar dem Augenblicke befangenen Gemüthe Kleinmuth und Abspannung erwecken? Und giebt es einen kräftigeren Sporn zu erneuter unablässiger Thätigkeit, als das aufgeschriebte Bewußtsein, daß uns in so viel Jahren Werk gegeben wurde als andern Völkern in gleichviel Jahrzehnten?“

Aus Paris vom 17. Juni wird geschrieben: Der neue Senator Buffet ist heute in Versailles eingetroffen und hat sofort dem Marschall Mac Mahon seinen Besuch gemacht. Er hat von Seiten der Redakten verschiedene Zeichen von Sympathie erhalten und schon ist ihm eine wichtige Rolle zuertheilt worden. Das Ministerium hat heute zwei Sitzungen abgehalten und hat beschlossen in Bezug auf das Unterrichts-Gesetz die Kabinetts-Gez. zu stellen. Die Rechte hat mit Rücksicht darauf an Buffet das Ersuchen gerichtet, das Wort zu ergreifen, aus Aboulaze wird, wie es heißt gegen das Projekt Waddington's aufzutreten. Auf die Parteifolge hat die Wahl Buffet's einen starken und sichtbaren Erfolg ausgeübt, die einzelnen Gruppen der Linken, die Gemäßigten, die Extremen und das Centrum haben sich gegen einander geschlossen; alle Fragen, welche bisher die Gruppen von einander scheideten, sind verjagt worden. Die Konservativen sind zu neuem Leben erwacht, doch haben sie noch nicht den rechten Muth gewonnen und wollen im Senate wenigstens eine zu wartende Stellung einnehmen. — Den Ministern lag namentlich daran, die Ansichten ihrer Freunde in der Kammer über die Wahl Buffet's zu hören; es hatten sich deshalb u. A. 50 Abgeordnete bei dem Minister des Innern Marcere versammelt, welche einstimmig der Ansicht waren, daß das Kabinet bleiben müßte. Es wurden dabei folgende Resolutionen gefaßt: Das Ministerium müsse mit größerer Entschiedenheit den republikanischen Weg beschreiten; man dürfe der konservativen Partei keine Konfessionen mehr machen, da sie sich nicht erkenntlich erweise; sodann müßte der Präfekten-Einblick in entschiedenen republikanischen Sinne erfolgen und die etwaige Abweisung des Unterrichts-Gesetzes vom Senate als Aktentag gegen die Verfassung betrachtet werden. — Der Kriegminister General de Cissey ist unwohl und muß daher den Parlaments-Sitzungen fern bleiben, wie er auch den wichtigen Konfessions-Verhandlungen nicht betheiligen konnte. — Der Unterrichtsminister hat an die Präfekten das folgende Rundschreiben erlassen: „Die Regierung hat die Schule zu besuchen, so bald als möglich die höchsten der Elementar-Unterricht zu sichern. Erstlich ist es notwendig, in unfern Lande so viel Lehranstalten zu errichten, daß die Familien überall eine Schule in der Nähe haben und die Kinder von sechs bis dreizehn Jahren nirgends so weit zu gehen brauchen, daß der lange Weg als Hinderniß für einen unregelmäßigen Schulbesuch geltend gemacht werden kann. Zweitens müssen die Schulhäuser durch ihren Umfang und zweckmäßige Einrichtung alle wünschenswerten Garantien der Bequemlichkeit und einer guten Hygiene bieten. Endlich muß der Lehrer im Schulgebäude für sich und die Seinigen eine angemessene Wohnung finden und ein Garten von mäßigem Umfang zu seiner Verfügung gestellt werden. Die Regierung gedenkt die oben angeordnete Bahn sorglich zu betreten und ob daher nicht geklärt, von den öffentlichen Gewalten neue Kredite zu verlangen, welche dem Staate gestiftet sollen, den Departements und Gemeinden in reichlicherer und folglich wirksamerer Weise zu Hülfe zu kommen, wenn es sich um den Bau oder die Einrichtung und die innere Ausstattung von Schulhäusern handeln wird.“

Nach Lage der gegenwärtigen öffentlichen Verhältnisse in Belgien braucht man sich weder über den unglücklichen Ausfall der letzten Wahlen, noch über das Umfängliche des Futurismus im Allgemeinen aufzufahren zu verwundern. Die liberale Partei tritt dort ebenso einig und geschlossen, ebenso zähe und schlau für die Durchführung ihrer Absichten, als wie in jedem anderen Lande, während den anderen Parteien dieselbe Einmüthigkeit fehlt und ein Theil derselben nach den früheren Theorien des Französischen Liberalismus in dem Wahne lebt, den gefährlichen Gegner dadurch bekämpfen zu können, daß man die Staatsgewalt nach allen Seiten hin möglichst einzuschränken und selbst den staatsgefährlichen Vorbestrebungen ungehinderten Spielraum zu lassen sucht. In Deutschland und anderen Ländern ist sich die liberale Partei zum Glück mit verschwindenden Ausnahmen darüber klar, wofin man mit solchen unzulässigen Theorien kommt, und daß namentlich kein Grundgesetz verhängnisvoller für ein Staatswesen ver-

den kann, als der bekannte von der „freien Kirche“ in dem „freien Staate“; wir haben es glücklicher Weise noch rechtzeitig begriffen, daß der Staat es sich selber, seinem Ansehen und seiner Würde schuldig ist, jeden willkürlichen Uebergriff der Hierarchie in das ihm allein zustehende Gebiet mit Entschiedenheit zurückzuweisen. Aber in Belgien ist sich auch heute noch ein großer Theil der Liberalen über diesen Punkt nicht klar; in ihrer politischen Weitsicht lassen sie dem Gegner das Feld und dieser faucht natürlich nicht, es nach allen Richtungen hin mit seinen staatsfeindlichen Tendenzen zu unterwühlen. Das traunige Unterrichts-Gesetz durch welches die Erziehung des heranwachsenden Geschlechtes in die Hände des Klerus gelegt ist, breitet nun schon seit dem Jahre 1842; es bedürfte in der That für den Futurismus kaum eines anderen Mittels noch, um das Belgische Land zu seiner Domäne zu machen. Das Gefühl dieses Zustandes geht durch die ganze Nation und darum das Unbehagen und der Mangel an Vertrauen, womit man in die Zukunft schaut.

Im englischen Unterhause begannen am 17. Juni die Verhandlungen mit der Ueberreichung einer von 102,000 Personen unterzeichneten Petition seitens der Arbeiter-rep. Macdonald und Burt. Das Haus wird darin ersucht, Mitgliedern der königlichen Familie keine weiteren Anspannen zu bewilligen, so lange nicht irgend ein Ausweis über ihr gegenwärtiges Einkommen dem Parlament unterbreitet worden. Die enorme Papierrolle, die einem Waarenfiskus ähnlich sah, wurde auf einem Handbahren unter vielem Gelächter und ironischem Beifall in das Haus gebracht und auf den Tisch des Hauses gehoben. Wyndham kündigte an, er werde am nächsten Freitag die Aufmerksamkeit des Hauses auf die Pariser Deklaration lenken. Kapitän Vim erfuhr sich, welche Beantwortung es mit dem Bericht von der Abtretung Helgoland's habe und Disraeli erwiderte, daß nicht die mindeste Begründung dafür vorhanden sei.

Das von der republikanischen Konvention in Cincinnati gewählte Comité hat den Deputirten Columbus abgefaßt, um Hayes offiziell von seiner Ernennung zum Präsidentschaftskandidaten in Kenntniß zu setzen. Hayes hat die Kandidatur angenommen. — Ueber die Persönlichkeit des Kandidaten enthalten englische Blätter folgende Mittheilungen: Rutherford Hayes wurde am 4. Oktober 1822 zu Delaware im Staate Ohio geboren. Er studirte am Kenyon College, Ohio, und an der Rechtschule zu Cambridge und widmete sich dem Anwaltsstande. Vom Jahre 1858—1861 bekleidete er die Stelle eines städtischen Anwaltes von Cincinnati. Beim Ausbruche des Bürgerkrieges trat er ins Heer und wurde Major und bald darauf Oberlieutenant des 23. Freiwilligen-Regiments von Ohio; 1862—1864 war er Oberst desselben Regiments, wurde darauf zum Brigaden-General ernannt und noch im gleichen Jahr zum Kongreßmitglied für Ohio gewählt. Auch wohnte er der Vokalisten-Konvention in Philadelphia (1866) und der Soldaten-Konvention zu Pittsburg als Abgeordneter bei und wurde auch in den nächsten Kongreß (den 40.) wiedergewählt. Im Sommer 1867 legte er sein Ansehen nieder. Bald darauf folgte seine Wahl zum Gouverneur von Ohio und diesen Posten hat er noch inne.

Die gedekte Korvette „Sedan“, welche am 17. v. vom Stapel gelaufen, ist ein Schwefelschiff der im September vorigen Jahres auf derselben Werft abgelassenen Korvette „Leipzig“. Bei der Konstruktion und dem Bau der „Leipzig“ und ihres Schwefelschiffes waltete der Gedanke vor, denselben entsprechend den sich immer mehr steigenden Geldmüdigkeiten der ungepanzerten Kreuzerschiffe fremder Nationen und der großen transatlantischen Handelsdampfer, eine größere Fahrgeschwindigkeit als bisher zu erreichen. Hiernach wurde für dieselben eine Schnelligkeit von 15 Knoten zu Grunde gelegt. Bei denselben bot allerdings die in dem bisherigen Bauweise übliche Ausföhrung des Schiffskörpers von Holz nicht mehr genügende Festigkeit und mußte auf eine andere Konstruktion Bedacht genommen werden. Aus diesem Grunde wurde der Schiffkörper ganz aus Eisen hergestellt, und nur da, wo ein notwendiger Kupferbeschlag anzubringen war, der Kumpf mit einer doppelten Lage von Holz bekleidet, um der galvanischen Aktion entgegenzuwirken. Der an die Maschinen zu stellenden Anforderungen und des stärksten Kohlenbedarfes halber wurde die Dimensionen bedeutend vergrößert. Hiernach hat die Korvette „Sedan“ eine Länge von 86 Meter, eine Breite von 14 Meter bei 6,8 Meter größtem Tiefgang und einem Displacement von beinahe 4000 Tonnen erhalten. Die arithmetische Anordnung ist auf stärkere Kaliber berechnet, als diese sonst für gedekte Korvetten gewöhnt zu werden pflegen. Zehn 17-Centimetergeschütze in der Batterie und zwei beidseitig im Bug und Heck auf dem Deck befindlichen sechs 25-Centimetergeschütze. Von den in der Batterie stehenden Geschützen können auch die beiden vorderen und hinteren zur Beschäftigung des Feuers nach vor- und rückwärts verwendet werden. Die Takelage der „Sedan“ ist die eines Vollschiffes, mit eisernen Masten; um die Segelkraft auszunutzen zu können, ist der Schornstein zum Niederlassen und die Schraube zum Liegen eingerichtet. In Besetzung wird die „Sedan“ ca. 420 Mann erhalten, für welche ein dreimonatlicher Proviant und ein einmonatlicher Wasservorrath an Bord genommen und durch Desinfizirapparat ergänzt werden kann.

Vermischtes.

— Aus allen Kreisen des Königreichs Baiern liegen Nachrichten über die Verwüsthungen vor, welche in den letzten Tagen niebergewogene Wolkenbrüche verursacht; im oberen Vngstthal ist nicht nur die Felder in arger Weise geschädigt, sondern auch die Hopfengärten schlimm mitgenommen worden. Aus Schwaben kommen gleichfalls trübe Nachrichten. — Aus Döbelitz wird berichtet, daß das Schulgebäude dortselbst überfüllt ist, so daß alle Diejenigen,

welche auf kostenfreies Logis Ansprüche zu machen gedenken, sich noch lange Zeit gedulden müssen, um so mehr, da schon an 300 Candidaten auf ein solches Logis baren.

Wochen-Übersicht der Reichsbank.

Table with columns for Berlin, d. 15. Juni and Afrika, Gegen d. 7. Juni. Rows include Metallbest., Bestand an Reichsbanknoten, Bestand an Noten u. Banken, Bestand an Wechseln, Bestand an Lombardforderungen, Bestand an Effekten, Bestand an sonstigen Aktiva, Das Grundkapital, Der Reservefond, Der Vorr. der umlauf. Noten, Die sonst. dgl. fälligen Wertpapiere, Die an eine Kündigungsfrist gebunden, Verbindlichkeiten, Die sonstigen Passiva.

Bericht des Dr. Schadeberg.

Secretär des Börsenvereins in Halle. Halle, den 20. Juni 1876. Preise mit Ausschluß der Courtagen. Der Landmarkt war heute gut besahren, während Käufer zurückblieben und Preise ermatteten, theilweise wichen. Weizen 1000 Kilo feiner bis feinsten 234 Mk. bez., übrige Sorten bis 200 Mk. schwer veräußlich und fast nur nominell. Roggen 1000 Kilo hiesiger 192—195 Mk. bez., aber in matter Haltung, opferrückig nominell. Gerste 1000 Kilo in allen Qualitäten ohne nennenswerthes Angebot und Preise nominell, feine Brau- und Gevaltergerste 199—201 Mk. nominell, Braugerste 168—171 Mk. zu notiren. Gerstenmalz 50 Kilo unverändert 15,50 Mk. bez. Hafer 1000 Kilo behauptet und bei schwachem Angebot 210—213 Mk. bez. Hülsenfrüchte 1000 Kilo alle Gattungen ohne Geschäft, nur große Linsen finden zu 18 Mk. p. 50 Kilo Abnehmer. Kummel 50 Kilo feinsten ohne Dfferten, 41—43 Mk. zu machen. Mais 1000 Kilo 147—150 Mk. bez. Delfaast 50 Kilo ohne Handel. Stärke 50 Kilo 26—26,50 Mk. incl. bez. Spiritus 10,000 Liter-pfd. loco wachsend, Kartoffel- 52 Mk. bez., Rüben 49,50 Mk. bez. Rüböl 50 Kilo 35 Mk. gehalten. Solerals 50 Kilo effektive Waare steht und bis 9 Mk. incl. gesucht. Petroleum 50 Kilo fest. Kartoffeln 1000 Kilo Speise 72 Mk. bez. Mutterkeime 50 Kilo 5 Mk. bez. Rutzmehl 50 Kilo 8,25—8,50 Mk. bez. Kleie 50 Kilo Roggen 5,50—6,50 Mk. bez., Weizen 4,50 Mk. bez. Delfaast 50 Kilo 8,25—8,50 Mk. bez. Langstroß 50 Kilo knapp, hoch gehalten.

Getreidebericht von H. Wagner u. Sohn.

Halle, den 20. Juni 1876. Die mattere Stimmung für Wintergetreide hielt auch an heutiger Woche an und wird wohl auf Besserung kaum zu rechnen sein, bevor sich nicht alte Väger räumen. Die Preise wurden durchschschnittlich nicht unerheblich herabgesetzt. Weizen geringe weiche Sorten 63—68 Mk. bez., bessere Waare 70—75 Mk. bez., feine und feinste Sorten 76—78 Mk. pr. 170 1/2 Brutto p. Sad bez. Roggen hiesiger 141—145 Mk. p. 168 1/2 Brutto p. Sad bez., opferrück. feht. Gerste gute Braugerste 56—58 Mk. bez., feine und Gevaltergerste 59—60 Mk. p. 150 1/2 Brutto p. Sad bez. Hafer 10—11 Mk. p. 1200 1/2 Brutto bez. Mais 50 Mk. p. 2000 1/2 bez.

Verzeichniß.

der mittelst der Kettenfährt nach Magdeburg bedienten und durch die Eisenbahn bedienten Städte. Neugabitz-Buckau. Am 17. Juni. H. R. D. H. Steuerm. Bräuer, Güter, v. Hamburg u. Dessau. — Junker, Kaufhändler, v. Etzeln u. Budau. — Peter, Bretter, v. Eise u. Budau. — Anbrecht, Steuerm. Schneider, — Ement, v. Etzeln u. Budau. — Zudlich, Kaufhändler, v. Etzeln u. Budau. — Fr. Sch. Ost, — Etm. Fischer, Güter, v. Hamburg u. Dresden. — Ebercrast, leger, v. Magdeburg u. Aufsig. — Schneider, desgl. — Anshild, desgl. — Cempeloh, desgl. — Kühne, leger, v. Magdeburg u. Schönebeck. — Köpcke, desgl. — Schöne, desgl. — Paarmann, leger, v. Dessau, desgl. — Nach, desgl. — Kretzler, leger, v. Magdeburg u. Aufsig. — Pantz, leger, v. Magdeburg u. Schönebeck. — Bartels, desgl. — Kretsch, Steuerm. Bedier, leger, v. Magdeburg u. Aufsig. — Dieckel, desgl. — H. Punde, leger, v. Magdeburg u. Ahtleben. — S. Wink, desgl. — Richter, leger, v. Magdeburg u. Schönebeck. — Buchholz, desgl. — Schwarz, desgl. — Naumann, leger, v. Magdeburg u. Aufsig. — Am 15. Juni. Ehrlich, Weizen, v. Berlin u. Dresden. — Friedrich, Kaufhändler, v. Etzeln u. Budau. — Dieckel, Kaufhändler, v. Burg u. Calbe. — Meyer, leger, v. Magdeburg nach Aufsig. — Lehmann, desgl. — Kretzsch, Steuerm. Kaufh. leger, v. Magdeburg u. Loranau. — Junger, leger, v. Magdeburg u. Aufsig. — Herzhel, desgl. — Göhre, desgl. — Fischer, leger, v. Magdeburg u. Schönebeck. — Wichmann, leger, v. Magdeburg u. Ahtleben. — Negripp, Magdeburg. — Ehrlich, Steuerm. Schneider, Weizen, v. Berlin u. Ahtleben. — Andrae, Steuerm. Käse, Güter, v. Berlin u. Magdeburg. — Brohm, Steuerm. Briefhändler, v. Burg u. Weiskirchen. — Lehmann, leger, v. Burg u. Weiskirchen. — Marx, leger, v. Weiskirchen u. Aufsig. — Kretsch, leger, v. Ahtleben u. Magdeburg. — Hamburg-Magdeburg. — Geiler, Weizen, v. Hamburg u. Magdeburg. — Kämmerer, Eisen, v. Hamburg u. Halle. — Conrad, leger, v. Ahtleben nach Aufsig. — Richter, leger, v. Ahtleben u. Aufsig. — Müller, desgl. — Böttcher, leger, v. Halle nach Halle. — Richter, leger, v. Tangernünde u. Aufsig. — Engel, Getreide, v. Weiskirchen u. Magdeburg. — Müller, leger, v. Negripp u. Magdeburg. — Winterfeld, desgl.

dt. 1876. ter tagt ang. rot: tot: tede. en: chier Fre der tellen sich eine be- e. II. Mor- id ge- r. ch: ab. schließ effern Buch: obli- e um nen. ich in Rev- in Wei- en. 1876. ge.







Civilstands-Register der Stadt Halle.

Melungen am 19. Juni.

Aufgeboden: Der Leinwandhändler, Kuttelhof 3, ... Aufgeboden: Der Leinwandhändler, Kuttelhof 3, ... Aufgeboden: Der Leinwandhändler, Kuttelhof 3, ...

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 20. Juni.

Kronprinz: Hr. Justizrath Klug m. Gem. a. Gendebanfen. ... Kronprinz: Hr. Justizrath Klug m. Gem. a. Gendebanfen. ... Kronprinz: Hr. Justizrath Klug m. Gem. a. Gendebanfen. ...

nigredo, Stube a. Magdeburg, Dring, Wellnig u. Lemm a. Berlin, Albert m. Frau a. Bremen, Schilke u. Schaab a. Leipzig, Adner a. Leipzig, ...

Telegraph. Coursbericht der Hallischen Zeitung.

Berliner Fonds-Vörse. ... Berliner Getreide-Vörse. ... Weizen (gelber) Juni/Jul 20 70. ...

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.

Berlin, den 20. Juni 1876. ... Berlin-Anhalt, Act. 112. ... Berlin-Görlitz, Act. 121.90. ...

Miscellaneous Nachrichten.

Verkauf: 6 = Gertrude, 4 1/2 Mrg. (G.), 5 1/2 Mrg. (P.), 9 1/2 Mrg. (M.). ... Verkauf: 6 = Gertrude, 4 1/2 Mrg. (G.), 5 1/2 Mrg. (P.), 9 1/2 Mrg. (M.). ... Verkauf: 6 = Gertrude, 4 1/2 Mrg. (G.), 5 1/2 Mrg. (P.), 9 1/2 Mrg. (M.). ...

Diebstahl.

Ein Handbuchsabrikant Dan hiersehl, gr. Steinstraße 4, ... Ein Handbuchsabrikant Dan hiersehl, gr. Steinstraße 4, ... Ein Handbuchsabrikant Dan hiersehl, gr. Steinstraße 4, ...

Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verlosung der zur ... Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verlosung der zur ... Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Verlosung der zur ...

Juden-Weinholverkauf.

aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rossla. ... aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rossla. ... aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rossla. ...

Obstverpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Siegel s. dorf soll am ... Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Siegel s. dorf soll am ... Die diesjährige Obstnutzung des Ritterguts Siegel s. dorf soll am ...

Am Sonnabend d. 1. Juli Vormitt. 11 Uhr werden die

Obstnutzungen in den Mantagen des Ritterguts Schkopau öffentlich ... Obstnutzungen in den Mantagen des Ritterguts Schkopau öffentlich ... Obstnutzungen in den Mantagen des Ritterguts Schkopau öffentlich ...

Hallischer Tages-Kalender und Hallischer Local-Anzeiger.

Städtische Anzeigen. ... Zu Nummern: Ab. 6. ... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. ...

11,000 Thlr.

werden auf seine Ackerfreiheit zur ersten Stelle gesetzt. ... werden auf seine Ackerfreiheit zur ersten Stelle gesetzt. ... werden auf seine Ackerfreiheit zur ersten Stelle gesetzt. ...

Die Wittichsamtman-

fest findet auf einem größeren Gute zum 1. Juli selbst. ... fest findet auf einem größeren Gute zum 1. Juli selbst. ... fest findet auf einem größeren Gute zum 1. Juli selbst. ...

Ein junger Mann, gelernter Materialist, ...

Ein junger Mann, gelernter Materialist, jetzt Reisender für eine ... Ein junger Mann, gelernter Materialist, jetzt Reisender für eine ... Ein junger Mann, gelernter Materialist, jetzt Reisender für eine ...

Es wird zum 15. Juli oder 1. Aug. eine ganz perfekte Köchin od. ...

Es wird zum 15. Juli oder 1. Aug. eine ganz perfekte Köchin od. ... Es wird zum 15. Juli oder 1. Aug. eine ganz perfekte Köchin od. ... Es wird zum 15. Juli oder 1. Aug. eine ganz perfekte Köchin od. ...



**Freiwilliger gerichtlicher Verkauf.**

Die den Erben des **Kassat Karl August Kollert** in Sierlesben gehörigen Grundstücke:  
**A.** Wohnhaus Nr. 44 zu Sierlesben, Gebäude-Steuer: Rolle Nr. 91, nebst Zubehör, insbesondere Planfläch Nr. 75 der Karte von 16 Morgen 157 □ Ruthen, = 4 Hektar 30 Ar 80 □ Meter und Planfläch Nr. 31. CXII im Anflusse des Gärten von 16 □ Ruthen = 2 Ar 30 □ Meter, Kartenblatt 177/6.  
**B.** Planfläch 606 Gemarkung Sierlesben von 10 Morgen 31 □ Ruthen = 2 Hektar 59 Ar 60 □ Meter,  
sollen auf Antrag der Erben  
**Dienstag den 27. Juni 1876 Vormittags 9 Uhr** im **Gebäude** des Gasthofs zu Sierlesben durch Herrn Kreisgerichts-Rath **Schöber** unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Einzelnen oder im Ganzen gerichtl. verkauft werden.  
Sierlesben, den 15. Juni 1876.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
Der Vormundschaftsrichter II. Bezirks.  
**Gebter.**

**Hallischer Wohnungsverein,**

Eingetragene Genossenschaft.

**Generalversammlung**  
**Mittwoch den 28. Juni Abends 8 Uhr**  
im **Stadtschützenhause.**

Tagesordnung:

- 1) Wahl des Vorstandes und Verwaltungsraths für das neue Geschäftsjahr.
- 2) Bericht des Vorstandes über das vierte Geschäftsjahr.
- 3) Vorlegung der Bilanz und Feststellung der Evidenzen.
- 4) Wahl der Revisoren.
- 5) Antrag auf Liquidation der Genossenschaft.

Halle, den 19. Juni 1876.  
Der Verwaltungsrath des Hallischen Wohnungsvereins,  
Eingetragene Genossenschaft.  
**Dr. Otto Ule, Vorsitzender.**

**Montag d. 24. Juli c. Vergnügungs-Extrafahrt nach der Schweiz, Tirol und Salzburg,**

a) nach Lindau am Bodensee, b) nach Kuffstein und Salzburg.  
Ausführliche Programme: Ausgabe A ohne Karte 25  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$ , Ausgabe B mit neuester Karte der Schweiz oder Tirol à 50  $\frac{1}{2}$ , in **Halle: Jul. Fricke's Buchhandlung, Leipzig. Herrmann Wagner.**

Das seit vielen Jahren berühmte echte **Glöckner'sche Zug- und Heilpflaster**, mit dem **(M. RINGELHARDT)** und der Schutzmarke  auf den Schachteln versehen, ist ärztlich geprüft und empfohlen gegen **Gicht** und **Neigen** (durch Einreibung), sowie alle offenen, aufsteigende, zu zerfallende Leiden, erforsene, verbrannte Stellen, Drüsen, trockene u. nasse Flechten, Hüftgelenken, Frostbissen etc. Zu beziehen à Schachtel 25 Pfennige aus der **Löwen-Apothek** in Halle, sowie aus den **Apotheken** in **Wesefurg, Dürrenberg, Zeitz, Weißenfels, Schkeuditz, Mühlhausen, Wettin, Nöblich** etc. **Fabrik in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstr. 18.** **Warnung.** Das geehrte Publikum wird besonders aufmerksam gemacht, genau auf obigen **Stempel** und **Schutzmarke** zu achten, da neuerdings das **Glöckner'sche Pflaster** nachgeahmt wird.

**Ringelhardt's Universal-Palsam**  
mit d. Schutzmarke  auf d. Dosen versehen, ist geprüft, dessen Verkauf genehmigt u. wird hauptsächlich Unterleibs-Bruchleidenden empfohlen; selbst bei veralteten Brüchen u. dem ähnlichen Leiden heilt dieser Palsam in den allermeisten Fällen vollständig, sowie alle rheumatische Leiden, Frost- u. Brandwunden u. alle äußerliche Schäden etc. Zu bez. à Dose 1 u. 2 Mark mit Gebrauchsanweisung aus d. Löwen-Apothek d. **Hrn. Dr. Francke** in Halle. **Fabrik in Gohlis b. Leipzig, Eisenbahnstr. 18.**

**Stettiner Portland-Cement „Stern“**  
offert billig **Otto Thiem.**

**Einladung zum Abonnement**  
auf die  
**Jenaische Zeitung**  
**Tag- und Gemeinblatt.**

Die „Jenaische Zeitung“ erscheint täglich (außer Montags) und bespricht in freisinniger Weise alle Brände des öffentlichen Lebens, dient der Wahrheit und Gerechtigkeit in allen Angelegenheiten und unterstützt nach Kräften die nationalen Bestrebungen des Volks. Nächstzeitigen bringt sie Originalcorrespondenzen, Telegramme, land- und volkswirtschaftliche Mittheilungen, Kunst- und Literaturnotizen etc., sowie eine Uebersicht der politischen Tagesbegebenheiten. Die neuesten Berichte über Fruchtmärkte, Handel, Gewerbe etc. bringt sie möglichst rasch, für die Unterhaltung sorgt ein reichhaltiges Feuilleton. Preis pro Quartal durch die Post bezogen 2 Mark. — Inzerationspreis für die Spaltweite einer Zeile 10 Pfge., auf der 1. Seite 20 Pfge., im Restamentheil 20 Pfge.  
Unsere Zeitung, die weitverbreitete und im Verhältnis billigste im Saalthale, wird regelmäßig Abends mit den letzten Bahnzügen befördert und erhalten die geehrten auswärtigen Leser dieselbe gleichzeitig mit den hiesigen.  
**Jena, Juni 1876.**

**Redaktion und Expedition der Jenaischen Zeitung.**

- Ein Tigerhund ist preiswürdig in **Leititz** zu verkaufen. Zu erfragen beim **Schulzen Blume.**
- Ein junger Kaufmann empfiehlt sich zur Einridung u. Inhabenssetzung kaufmännischer Bücher. — Gefäll. Offert. bitte s. M. B. 10390 in der **Annoucen-Expedition** von **J. Barck & Comp.** niederzulegen.
- Ein großes **Dreppiano** mit **Schwanz**, zur **Konzert** passend, steht billig zu verkaufen. **Halle a/S., Saalberg 10.**

Ein **Pavillon der Wiener Ausstellung**, 3 mtr. lang und breit und 4 mtr. hoch, aus Eisenconstruktion auf Holzunterbau, ist billig zu verkaufen. Derselbe eignet sich vorzüglich zum **Schauspiel**, zur **Volière** etc. Reflectanten wollen denselben **Leipzigerstrasse 56, Ecke Leipziger Platz II Treppen hoch**, beschäuen.

**Marktkirche in Halle a/S.**  
**Donnerstag (22 Juni) Abends 6 Uhr**

**Geistliche Musik für Posaune, Orgel und Gesang,** ausgeführt vom **K. S. Musikdirector** und **Posaunen-Virtuosen** **August Böhme** aus **Dresden** unter freundlicher Mitwirkung des **Organist** und **Musikdirector** **Herrn L. Thiem** und anderer **Musiknotabilitäten**. Billets à 7/8, Sgr. sind in der **Buchhandlung** der **Herren Schroedel & Simon** und bei dem **Kaufmann** **Herrn C. F. Baentsch**, **Markt Nr. 6**, sowie beim **Kaufmann** **Herrn Friedr. Arnold** zu haben.

**Echt engl. Fruchtrops,**  
ein sehr angenehm schmeckendes, kühlendes Confect, in **Originalfranken** sowie **ausgewogen**,

**Echt engl. Pfeffermünztabletten**  
in **Originalfranken**, sowie **ausgewogen**, **erhielt frische** **Sendung** und **empfehle** solche **bestens.** **A. Krantz.**

**Engros-Lager und Detail-Verkauf**  
der **Bisquite** von **Huntley & Palmers** in **Reading** und **F. Krietsch** in **Wurzen**, des **reinen Cacaopulvers** von **van Houten & Zoon** in **Weesp**, der **Chocoladen** von **Ph. Suchard** in **Neuchatel**, **J. G. Hauswald** in **Magdeburg** u. f. w. bei **A. Krantz.**

**Vanillemandeln, Marzipanmacronen,**  
**Halle'sche Lebkuchen** bei **A. Krantz.**

**Die Weingrosshandlung**  
von **J. Grün**, **Gegründet 1852.**  
**Halle a/S., Winkel**  
**Rathausgasse 2. im Rheingau.**  
**Transit-Lager ausl. Weine**  
in **Halle a/S., Albrechtstr. 1,**  
empfiehlt **selbstgekelterte Rheingauer, Rhein-**  
**hessische Mosel- und Pfälzer Weine.**  
**Bordeaux-Weine, Spanische, Portugies.**  
**Ungar-Weine, Champagner und Spirituosen** wegen **directer Bezüge** in **garantirter, reiner Qualität.**  
— Preislisen und Proben stehen zu **Diensten.** —

**Die erste deutsche Tages-Zeitung für Metz-Lothringen.**  
Die **Metz-Lothringische**  
**Melzer Zeitung**

Verlag der **Gebrüder Lang** in Metz  
erscheint täglich für den Preis von 4 Mark vierteljährlich. Sie hat zu ihrem Vorzug das lebhaft gefühlte Bedürfniss eines umfassenden **deutschen Organes für Metz-Lothringen** auszufüllen, das zunächst die speziell deutschen Interessen vertritt, in dem aber auch die besonderen **Elsass-Lothringischen** Angelegenheiten eine ausführliche Mittheilung und eingehende Besprechung finden. Durch ihre unabhängige Stellung nach keiner Richtung hin beengt, wird sie allen **Bemücheltungen** mit **Entschiedenheit** entgegenzutreten, die **nationaler Groll** oder **confessionelle Voreingenommenheit** der gedächlichen **Entwickelung** des deutschen Elements etwa bereiten wollen.  
Anser **Leitartikel**, in welchen die **Tagesfragen** vom **liberalen Standpunkte** aus besprochen werden, bringt sie **politische Originalberichte** aus **Berlin, München, Paris, London** etc., **Referate** über die **Reichstagsverhandlungen**, sowie **Mittheilungen** und **Privatcorrespondenzen** über **communaux** und **socialen** **Leben** aller **Elsass-Lothringischen Städte**, in **letzterer** **Hinsicht** **wesentlich** **unterstützt** **durch** **eine** **Anzahl** **unerrichteter** **Correspondenten**. Auch für das **landwirtschaftliche** **Fach** sind **unserer** **Mitarbeiter** **berichten** **und** **den** **Landleuten** **mit** **Rathschlägen** **an** **die** **Hand** **gehen** **werden**. **Auf** **localen** **Gebieten** **wird** **sich** **die** **Metzer** **Zeitung** **wie** **bisher**, **nicht** **darauf** **beschränken**, **den** **Ereignissen** **des** **Tages** **zur** **verlässigen** **Chronik** **zu**  **dienen**, **sondern** **fördernd** **und** **anregend** **da** **eingreifen**, **wo** **Uebelstände** **zu** **beseitigen**, **Verbesserungen** **in** **Vorschlag** **zu** **bringen** **sind**.  
Für die **Unterhaltung** **der** **Leser** **wird** **das** **illustrierte** **Sonntagsblatt**, **das** **die** **Abonnenten** **in** **Metz** **und** **Lothringen** **mit** **der** **Sonntagsnummer** **gratis** **erhalten**, **in** **bekannter** **geeigneter** **Weise** **nach** **wie** **vor** **Sorge** **tragen**.  
Von **allen** **Kreisen** **der** **deutschen** **Gesellschaft** **in** **Metz** **und** **Lothringen** **gesehen** **in** **Metz** **selbst** **weit** **aus** **die** **verbreitetste** **Tageszeitung**, **so** **wie** **in** **fast** **jeder** **zur** **einigermassen** **bedeutenden** **Stadt** **der** **aller** **Provinzen** **Deutschlands** **gehalten**, **bietet** **die** **Metzer** **Zeitung** **Inseraten** **aller** **Art** (pro **Peitzeile** **15** **Pfg.**) **die** **wirkksamste** **Verbreitung** **und** **erfreut** **sich** **denn** **auch** **bereits** **unter** **allen** **hiesigen** **Blättern** **des** **lebhaftesten** **Zuspruches**.

**Ein Grundstück mit Garten** in **sehr** **guter** **Lage** u. **gutem** **Ertrag**, zu **jedem** **Zweck** **geeignet**, soll **Verkäuflicher** **möglichst** **sofort** **preiswürdig** **verkauft** **werden**. **Angebot** **nach** **Uebereinkunft**.  
Näheres **erfahren** **Käufer** **in** **d. Annoucen-Exped.** **von** **M. Triest**, **Neue** **Promenade** **141.**

**Saure Gurken, vorzüglicher**  
**Qualität, empfehl. billigst in beliebigen Quantitäten**  
**L. Bücher** in **Trotha.**

Ein großes **Dreppiano** mit **Schwanz**, zur **Konzert** passend, steht **billig** zu **verkaufen**. **Halle a/S., Saalberg 10.**

**Künstliche Zähne**  
neuester Methode, ohne **Gaumenplatte** **billig** u. **schmerzlos**. **Zahn-schmerz** **beseitigt** **fort**.  
**Dr. Sachse, Geiſtſtr. 8.**

**Rudolf Mosse**  
**Halle, gr. Ulrichstr. 4, I. Berlin,**  
**Pitalien** in **allen** **grösseren** **Städten**,  
sieht mit **allen** **hervorragenden** **Zeitungen** **Deutschlands** **und** **des** **Auslandes** **in** **intimer** **Geschäftsverbindung**, **gewohnt** **bei** **grösseren** **Annoucen-Aufträgen** **besonntlich**  
**die höchsten Rabatte**, **empfiehlt** **unparteiisch** **und** **für** **die** **verschiedenen** **Zwecke** **bestgeeigneten** **Zeitungen**, **ertheilt** **auf** **Grund** **langjähriger** **Erfahrung** **bewährten** **Rath** **in** **Inserations** **Anglegenheiten** **und** **sorgt** **durch** **genaue** **Kontrolle** **für** **die** **zweckentsprechende** **Abfassung** **von** **Annoucen** **und** **Reclame-Artikeln**. **Zeitungs-Preis-Courant** **wird** **gratis** **verschickt**.  
**Spezialbedingung** **werden** **die** **Preise** **in** **Verrechnung** **gebracht**, **welche** **die** **Zeitungen** **selbst** **tarifmäßig** **fordern**.  
**Insbesonndere** **wird** **unter** **meiner** **alleinigen** **Administration** **schwebend**, **hervorragenden** **Inserations-Organen:**  
**„Klabberadach“**,  
**„Berliner Tageblatt“**,  
**(Auflage 85,000)**  
**„Militär-Wochenblatt“**,  
**„Kriegs- und Blätter“** etc. etc.  
**sonst** **aus** **für** **die** **„Königliche Zeitung“**,  
**„Post“**,  
**Auflage** **unter** **den** **günstigsten** **Conditionen** **entgegen** **genommen**.

**Zu vermieten**  
ist **möglichst** **bald** **eine** **in** **d. Klausstrasse** **gelegene** **freundl. Wohnung** **I. Etage**, **bestehend** **aus** **3** **Stuben**, **4** **Kammern** **u.** **Näheres** **zu** **erfr.** **bei** **H. Loefche**, **Vinkenstr. 221.**

**1 Wohnung 6 Piecen (Bel-Etage)**  
à **140  $\frac{1}{2}$** , **vermietet** **per** **sefort** **oder** **1. October**. **Wühlgaben** **1** **zu** **erfahren**.

Ein **vierjähriger** **Mauschimmel**, **leichtes** **Reit** **und** **Wagenpferd**, **sowie** **eine** **saft** **neue** **einjährige** **Drossel**, **eben** **preiswürdig** **zum** **Verkauf**. **Wer** **zu** **erfr.** **bei** **H. Loefche**, **Vinkenstr. 221.**

Ein **tüchtige** **Köchin** **oder** **Kochmamsell**, **die** **bereits** **mehrere** **Jahre** **auf** **einer** **Stelle** **in** **einer** **Restaurations** **oder** **Hotel** **gewesen** **und** **im** **Besitz** **guter** **Zeugnisse** **ist**, **findet** **zum** **1. Juli** **oder** **1. August** **gute** **Stellung**. **[H. 32982.]**  
**Leipzig.**

**Hoffmanns Restaurant,**  
**Wintergartenstrasse 11.**

**Solide** **Stelmacher** **(am** **liebsten** **verarbeitet)** **finden** **in** **einem** **Establishment** **mit** **Dampfbetrieb** **baureuer** **u.** **lobnende** **Beschäftigung**. **Wo?** **erfährt** **man** **in** **der** **Annoucen-Expedition** **von** **J. Barck & Comp.** **in** **Halle a/S.** **[B. 10389.]**

**Frische Erdbeeren** **zur** **Bowle** **bei** **C. Müller Nachf.,** **Leipzigerstr. 106.**

**Familien-Nachrichten.**  
**Entbindungs-Anzeige.**

**Heute** **früh** **4 Uhr** **wurde** **uns** **ein** **Söhnchen** **geboren**.  
**Eisleben**, **den** **20. Juni 1876.**  
**Louis Grunert** **und** **Frau** **Emilie** **geb. Gottschalk.**

**Nachträglichen Dank!**

**Zurückgeführt** **zum** **Grabe** **unseres** **theuren** **Vaters** **und** **Maters**, **fagen** **wir** **allen** **Denen**, **die** **seinen** **Sarg** **so** **reidlich** **mit** **Kränzen** **und** **Kronen** **schmückten**, **sowie** **auch** **Denen**, **die** **ihn** **zu** **seiner** **Wahlstätte** **begleiteten** **haben**, **unsern** **herzlichsten** **Dank**.  
**Leipzig**, **d. 20. Juni 1876.**  
**Die** **trauernden** **Hinterbliebenen**.  
**Friederike Hartmann**  
**nebst** **Kindern.**